

ORGANISATION

Imke Schmincke und Paula-Irene Villa, LMU München

Sektion ‚Soziologie des Körpers und des Sports‘
in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS)



DGS DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
FÜR SOZIOLOGIE

STRUKTUR

Das Programm der Tagung gliedert sich in **4 thematische Cluster**. In diesen werden jeweils ca. **6-8 Inputs** formuliert, es gibt dann viel Zeit für Diskussionen. Die Inputs sind alle gleich gestaltet: **7 x 7!** Das heißt, **pro Input 7 Folien in 7 Minuten**. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Unterfüttert werden die Inputs durch vorab bereit gestellte längere Texte/Paper der Vortragenden. Wir sind gespannt auf dieses Experiment und zuversichtlich, dass wir damit gemeinsam intensive Fachdebatten ermöglichen.

ANMELDUNG

embodiment2016@soziologie.uni-muenchen.de

www.embodiment2016.de

20 EUR Tagungsgebühr sind vor Ort zu entrichten.

ORT

Ludwig-Maximilians-Universität München
Münchner Kompetenzzentrum Ethik

Hauptgebäude der LMU München
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München

Raum M210 (2. Stock)
Hintergeingang Amalienstraße

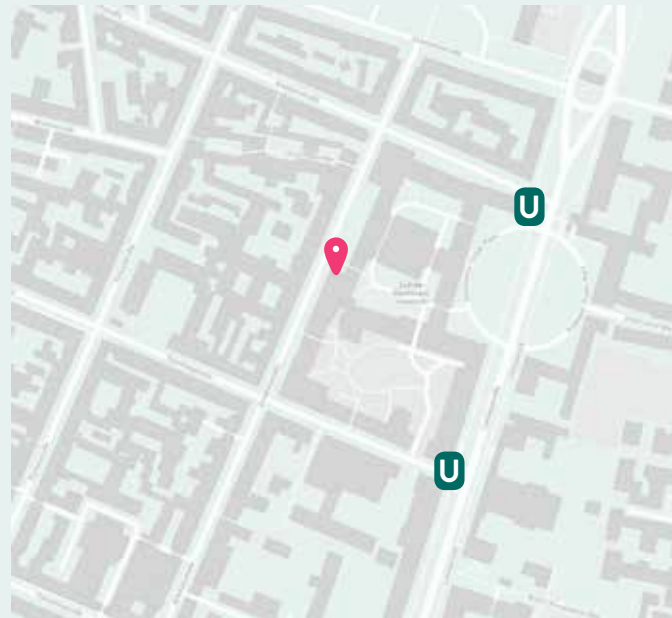
Anfahrt:

Vom Hauptbahnhof kommend:

U1/2 zum „Sendlinger Tor“, umsteigen in U3/6 zur „Universität“

Vom Flughafen kommend:

S1/8 zum „Marienplatz“, umsteigen in U3/6 zur „Universität“



TAGUNG DER SEKTION SOZIOLOGIE DES
KÖRPERS UND DES SPORTS IN DER DGS

TRANSDIFFERENTE
PERSPEKTIVEN
HYBRIDE
AUF EMBODIMENT
DIVERSE
JENSEITS VON
AKTANT_INNEN*?
DUALISMEN

29. - 30. April 2016

Ludwig-Maximilians-Universität München

TAGUNG

Seit Donna Haraways „Manifest für Cyborgs“ und zunehmend in aktuellen Debatten der Sozial- und Kulturwissenschaften (ANT, Posthumanismus, New Materialism z.B.) wird die Grenzziehung zwischen Natur und Technik problematisiert. Seitdem wird vielfach an einem Verständnis von hybriden Konstellationen zwischen Menschen, Tieren, Dingen, Praktiken und Artefakten gearbeitet. Mit diesen Dezentrierungen, insbes. eine_r handelnden Akteur_in, und mit dem Fokus auf Entgrenzungen und Überlappungen zwischen Mensch und Maschine, Organischem und Anorganischem, Objekt und Subjekt, Praxis und Diskurs, stellen sich epistemologische und empirische Fragen der Sozialwissenschaft neu. Diese Perspektivenverschiebung hat auch weitreichende Konsequenzen für die Körpersoziologie, der es darum gehen würde, Körper stärker als immer vorläufiges Produkt bestimmter Konstellationen und Verbindungen, stärker als Trans-Körper zu begreifen und weniger etwa als abgegrenzte Entität. Embodiment ist eine entsprechende Chiffre: Sie verweist auf die sinnhafte Dynamik der Ko-Konstitution von Körpern, Normen, Techniken/Technologien und Praxen.

Auf der Sektionstagung sollen diese neuen Ansätze im Horizont der ‚Körpersoziologie‘ diskutiert werden. Welche neuen oder anderen Körper-Konstellationen werden thematisch? Welche Versprechen formulieren (vorgeblich) neue Perspektiven und Begriffe, die womöglich nicht eingelöst werden? Wie stehen genannte Perspektiven zu etablierten Formen der Thematisierung von (materiellen/somatischen) Differenzen im Sinne der Geschlechter- und allgemeiner Ungleichheits- und jüngst Diversitätsforschung? Wie werden Differenzen zwischen Personen, Akteur_innen usw. überhaupt diskutierbar, wenn man diese Konstellationen miteinander ins Gespräch bringt? Bedeutet z.B. die Aufwertung nicht-menschlicher Entitäten eine Relativierung sozialer Differenzen?

Wir freuen uns nicht nur auf theoretisch wie methodisch originelle und innovative Vorträge, sondern auch auf ein ungewöhnliches Tagungsformat mit viel Raum für offene Diskussionen. **Wir freuen uns auf Sie und Euch!**

PROGRAMM

Freitag, 29. April 2016

ab 12:00 Uhr · Registrierung

13:00 Uhr · Begrüßung

13:30 – 15:30 Uhr · NaturKörperKultur

Lisa Krall · Der Körper in der Epigenetik: Epigenetische Forschungspraxis jenseits von Dualismen?

Ruth Müller · Der epigenetische Körper. Zwischen biosozialer Komplexität, genetischem Essentialismus und Umweltdeterminismus.

Fabian Karsch · Normalitätsgrenzen - Neurodiversität und biosoziale Subjektivierungsweisen

Simon Ledder · ‚Behinderung‘ und ‚Geschlecht‘ im Diskurs um ‚Human Enhancement Technologies‘

Monika Urban · Verkörperung digitaler Gesundheit – Zur Brisanz des ergrauten Cyborgs

Thorsten Benkel · Jenseits von Leben und Tod. Unsichere Körperstadien im Sterbkontext

15:30 – 16:00 Uhr · Kaffeepause

16:00 – 18:00 Uhr · MaschinenKörperTechnik

Hanna Katharina Göbel · Post-thetische Ordnungen paralympischer Körper. Affekt, Ästhetik, Praxis

Melike Şahinöl · Zur Ko-Konstitution des technozerebralen Subjekt in den Neurowissenschaften als eine biotechnische Gestalt des/der Cyborg

Simone Lackebauer/Matthias Roche · Hacking und Tracking – Wissenspolitiken der Körperkonstruktion mit Automanipulationsartefakten

Denisa Butnaru · Der mediale Körper zwischen Fiktion und Faktualität: mögliche soziologische Konsequenzen

Alexander Schmidl · Clever und Smart. Die Aufteilung der Wahrnehmung zwischen Körper und Fahrzeug-Assistenzsystemen

Jonathan Harth · Virtuelle Welten - polykontexturale Körper?

ab 18 Uhr · Umtrunk

PROGRAMM

Samstag, 30. April 2016

9:30 – 12:00 Uhr · PraktikenKörperDinge

Grit Höppner · Aktant_innen von Alter: Zum Embodying in Interviews

Ann Kristin Augst · „Jetzt muss ich nur noch menstruieren“. Über körperliche, technische und ethische Voraussetzungen und Grenzen bei der Beforschung intimer Alltagspraktiken.

Sophie Merit Müller · Verteilte Körperlichkeit. Ballett üben und die Distribution von Handlungsträgerschaft

Melanie Haller · Saisonale Entitäten – zur Interkorporalität von Mode-Körpern

Kulkānti Barboza · Dancing Gender: Zwischen getanzten Dualismen und Encompassments

Jasmin Scholle · Jenseits der Um[KLAMMER]ung des SUBJEKTS. Contact Improvisation als Erfahrungsraum einer zoé orientierten Sozialität?

12:00 – 13:00 Uhr · Mittagspause

13:00 – 15:00 Uhr · DenkenKörperKonzepte

Lars Alberth · Telling about Society – Telling about Bodies: Für wen konstituieren sich Körper?

Anja Gregor · Nicht orientierbare Denkbewegungen – Körper als moving target in Fausto-Sterlings embodiment-Ansatz

David Reum · Die Bedeutung nicht-intelligibler Körper für heteronormative Strukturen.

Katharina Hoppe · Von der Cyborg zur Companion Species – Embodiment nach Donna Haraway

Friedrich Schorb · Dicksein als hybride Identität. Zum Verhältnis von Fat Studies und Körpersoziologie

15:00 – 15:30 Uhr · Abschlussdiskussion

ab 16:00 Uhr · Ausklang beim Kaffee/Biergarten